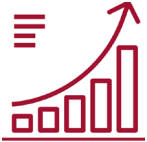




## FACT-SHEET

# SCHÜTZENDES, SOLIDARISCHES UND RESILIENTES VERHALTEN WIRKSAM MOBILISIEREN

10 PRAKTISCHE TIPPS AUF DER GRUNDLAGE VON 10 WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN



**Sich darauf einstellen, dass sich alles schnell ändern kann**

Die Anpassungsfähigkeit des Sozialverhaltens nimmt in Krisenzeiten exponentiell zu.



**Konstruktives Verhalten in der Öffentlichkeit sichtbar machen**

Wahrgenommene soziale Normen spielen eine entscheidende Rolle bei der Beschleunigung des Wandels.



**Klare und umsetzbare Anordnungen bevorzugen**

Nicht umsetzbare Anforderungen könnten kontraproduktive Auswirkungen haben.



**Vielfältige Identifikationsfiguren mobilisieren**

Die Unterstützung der Anweisungen der Behörden wird durch die Wahrnehmung einer gemeinsamen Identität mit den Personen, die die Anweisungen erteilen oder verbreiten, verstärkt.



**An die überwundenen Herausforderungen erinnern**

Das Streben nach gemeinsamer Kontinuität ist ein einflussreicher Antrieb gesellschaftlichen Handelns.



**Den Mythos der « Massenpanik » nicht weiter verbreiten.**

Selbst in lebensbedrohlichen Notfallsituationen bleiben ordentliche sozialen Rollen und Beziehungen meist erhalten und strukturieren weiterhin die sozialen Interaktionen.



**Spontane Solidaritäten zum Ausdruck kommen lassen**

Aus der Krisensituation heraus entstehen neue Solidargemeinschaften, die in der Lage sind wichtige soziale Ressourcen zu schaffen.



**Aufzeigen dass alle gemeinsam betroffen sind**

Der Solidaritätsschub kann kurzlebig sein, wenn das Krisenmanagement Ungleichheiten schafft oder verstärkt.



**Informations- und Kommunikationskanäle aufrechterhalten**

Verwirrung und Informationsmangel sind schwieriger zu bewältigen als geteilte, sogar dramatische Wahrheiten.



**Die Kontinuität der sozialen Bindungen ermöglichen**

Die Erhaltung der sozialen Bindungen stärkt die Widerstandsfähigkeit massgeblich in belastenden Situationen.